

Das eidgenössische Soldatenmesser

Autor(en): **Boscovits, Johann Friedrich**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **17 (1891)**

Heft 7

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das eidgenössische Soldatenmesser.

Dies' Instrument ist unanwathen
für eventuellen Gänsewathen.

Den Feind aus dem Geleis zu bringen,
Nimt man die eidgenössischen Klingen.

Der stärkste Baum wird in
der Regel,
Gefüllt mit diesem neuen Hegel.

Mit diesem practischen Carottenstecher
Gräbt man die größten Bodenlöcher

Mit einem Druck
Verschwindt die Bruck.

Soll nur der Querst jetzt probiren
Sich mit dem Hegel zu rasieren!

Dies Messer ist ein leeres Wahn,
Es fehlt ja den Zapfenziehen dran!

Nicht mal den Kleinsten Liebesbrief
Bring ich zusam mit dem Kanif

Flach ist der Hegel
trotz Finken u. Wigen
Als Hausschlüssel nicht
zu benützen

Dem richtigen Suppenesser
Hat ein Löffel mehr Werth
wie zwei Messer.

Hat's Messer ein Loch in die Tasche
gerissen
Wird man das Nähzeug daran vermissen

F.B.